

First Time -First Love

Von -Amaya-

Kapitel 2: 2

Sie fühle wie ihre Beine etwas zitterten.

Der Traum hatte sie mehr mitgenommen als sie wollte.

Sie schritt weiter. Immer wieder musste sie an ihren Meister denken.

Sie sehnte sich nach ihm. Es ist jetzt schon so lang her und die Erinnerung verblasste langsam.

Plötzlich hörte sie einen Schrei. Er verstummte aber schnell wieder.

Mit ruhigen Schritten ging sie in die Richtung des Schreis.

Sie hörte wie etwas auf den Boden fiel.

An der Stelle angekommen kam ihr schon das Blut, das sich über den ganzen Boden verteilte entgegen.

Sie sah erst das Blut an und hob dann immer mehr den Kopf um zu sehen von wem das Blut stammte.

Da lag das Opfer, blutberströmt und tot.

*Sie ging durch das Blut auf es zu und betrachtete es.

Das Gesicht war halb zerfetzt und die Kehle aufgeschlitze, im Nacken waren Bisswunden.

Das Werk eines Vampirs aber warum ging er so mit seiner Beute um.

Plötzlich spürte sie zwei starke Arme die sie an einen warmen Körper zogen und an ihn drückten.

Sie wagte nicht sich zu wehren. Sie atmete tief den Duft ein der von dieser Person ausging.

"Erkennst du mich?", hörte sie eine warme Stimme.

Kathrin kannte die Stimme ohne Zweifel aber sie musste länger nachdenken.

"Sag es mir! Erkennst du mich?", wiederholte die Stimme.

Es war eine männliche Stimme in der Kälte und Wärme gleichzeitig lag.

Kathrin dachte weiter nach, plötzlich erinnerte sie sich.

Sie musste tief Luft holen um ihr Herz zu beruhigen das wie wild zu schlagen begann.

Ihre Augen füllten sich mit Tränen und ihr Blick verschwamm.

Eine Hand fuhr über ihre Augen und Lippen traf auf ihre Wangen, Augen und schließlich auf ihre Lippen.

Der Kuss schmeckte salzig aber ihre Tränen begannen zu versiegen.

Langsam lösten sie sich wieder.

"Meister...", wollte Kathrin ansetzen als ihr Blick wieder auf den Toten fiel.

Nun erkannte sie ihn wieder. Es war der Mann aus der Kneipe.

"Wieso hast du ihn getötet Meister?", sie sah ihn verwundert an.

"Weil er sich an dich ran gemacht hat. Dessenwegen.", antwortete er eiskalt und trozig.

Kathrin sah ihren Meister verwundert an.

War er eifersüchtig?? Wenn er sowas Tat musste er es wohl sein.

Sie legte ihren Kopf wieder auf seinen Brust und schloß genüßlich die augen.

In der Luft schwebte der Geruch von Blut der sich mit dem Geruch ihres Meister vermischte.

Plötzlich spürte sie wie sich seine sanft umarmung wandelte, sie wurde krampfhaft und härter.

Sie sah ihn an aber er sah nur gerade aus.

Seine Umarmung wurde immer leichter.

kathrin legte ihre Arme um seinen bauch und setzte ihn vorsichtig auf dem BOden ab.

"Meister? Was habt ihr?", fragte sie voller Sorge.

"Vampirjäger...", brachte er hervor und deutete auf sein Opfer, "deshwegen kam er zu dir, er wollte dich töten."

Seine "Dienerin" legte ihn auf den Boden, nun konnte man auch seine große Wunde sehen die er vom Vampirjäger bekommen hatte.

Er erhob seine Hand und streifte ihre über die Wange.

"Bitte komm mit mir mein Schwarzer Engel....ich will dich mit nehmen...", bat er sie.

Kathrin sah sich um.

Die Waffe des Jägers lag nur einige Meter entfernt.

Als sie spürte wie ihr Meister seines unsterblichen Lebens beraubt wurde entvernte sie sich etwas von ihm und nahm die Waffe vom boden in ihre Hände.

Langsam setzte sie sie auf ihre Brust.

Sie atmete tief ein und in ihrem letzten Atmenzug dachte sie nocheinmal überalles nach, ihr Blick richtete sich auf die Sterne.

Sie schloß die Augen und feuerte die Waffe ab.

Ein kurzer schmerz in der Brust durchzuckte sie.

Sie ließ sich auf die Knie fallen und legte sich flach auf den boden.

Wobei iher Kopf auf das Pflaster aufschlug und anfang z bluten(ab hier nehme ich teile aus dem Prolog und füge noch zwischendurch was ein)

Ihre Augen richteten sich auf den Toten neben ihr.

Sie konnte ihre Tränen nicht länger zurück halten.

Sie würde jetzt sterben ohne seine Gefühle zu wissen oder er ihre.

Vielleicht würden sie sich gar nicht mehr begegnen, weder im Jenseits noch im nächsten leben des Disseits.

Sie strömten ihr über die Wangen und vermischten sich mit dem Blut das aus ihrem Bauch und von ihrer Stirn tropfte.

Sie weinte immer mehr. Langsam legte sie sich auf den Bauch und schob ihre Hände flach auf den Boden unter sich..

Sie drückte sich vom Boden hoch und hielt sich an der Wand fest als sie auf ihren wackligen und blutigen Beinen stand.

Vorsichtig und unter Tränen ging sie zu dem Toden Körper und ließ sich neben ihm auf die Knie fallen.

Sie hob den Kopf und flüsterte kaum hörbar den Namen und sprach ein Gebet:

Your soul is always rest in peace and I will always devoted you.....Meister, habt dank.

Sie ließ den Kopf des Toten wieder auf den Boden sinken.

Jetzt spürte sie den Schmerz nicht mehr.

Langsam entglitt sie dem Leben und widmete ihrem letzten Gedanken all denen die sie im laufen ihres "Lebens" das leben genommen hatte.

Sie wollte vergeung für ihre Lebensnotwenigen Tötungen.
Und sie wollte vergung für ihren Meister um ihn möglichst bald wieder zu sehen.

~~Osuwari~~